

Hotel Beverly Hilton, Beverly Hills, Kalifornien : Autotouristen- und Ferienhotel mit 450 Zimmern = Hôtel de 450 chambres pour touristes en voiture en vacances = A luxury hotel for motor-tourists with 450 rooms

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 4: **Hotelbau = Hôtels = Hotels**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hotel Beverly Hilton, Beverly Hills, Kalifornien

Autotouristen- und Ferienhotel mit 450 Zimmern

Hôtel de 450 chambres pour touristes en voiture et en vacances

A luxury hotel for Motor-Tourists with 450 rooms

Architekt: Welton Becket, Los Angeles

Strenggenommen handelt es sich bei diesem riesigen Gebäudekomplex nicht um ein Hotel, sondern um ein kleines autarkes städtisches Zentrum, das, 13 Kilometer von Los Angeles entfernt, vollständig für den Autoverkehr eingerichtet ist. In zwei Untergeschossen finden 600 Wagen Unterkunft, außerdem stehen für weitere 400 Wagen offene Parkplätze zur Verfügung. Das Hotel selbst beansprucht weniger als 25 Prozent der überbauten Fläche, von der allein 11000 m² auf die Verkaufsläden entfallen. Die schönsten liegen am Wilshire Boulevard. Hier ist vom billigsten Plexiglasspielzeug bis zum elegantesten Abendkleid alles zu haben.

Der eingeschossige Bau mit den Gesellschaftsräumen liegt außerhalb des Hotelbaukörpers und konnte deshalb ohne Stützenbehinderung rationell organisiert werden: Alle Säle haben direkte Horizontalverbindung mit der zentral gelegenen Hauptküche. Um die große Empfangshalle gruppiert sich in verschiedenen Fluchten das Hotel-Shopping Center in einer lockeren Weiträumigkeit mit überraschenden sehr weiten Durchblicken, die man beim Studium der Pläne leicht übersieht. Perfekt ist die hotelinterne Verkehrsorganisation mit der üblichen Liftbatterie gegenüber der Reception. Sie endet in den 7 Obergeschossen im Zentrum eines dreiteiligen Sterns, der

Oben / En haut / Above:

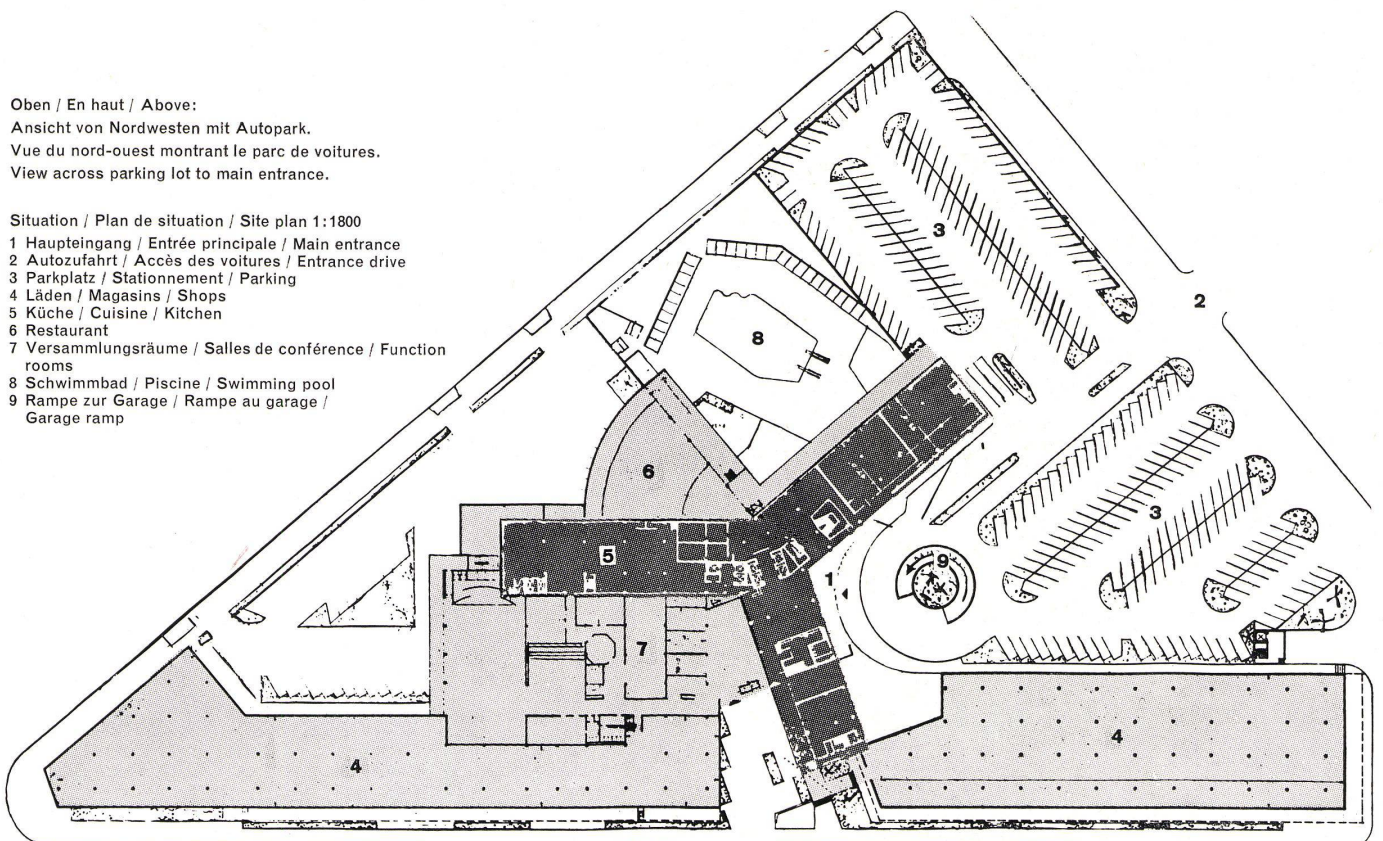
Ansicht von Nordwesten mit Autopark.

Vue du nord-ouest montrant le parc de voitures.

View across parking lot to main entrance.

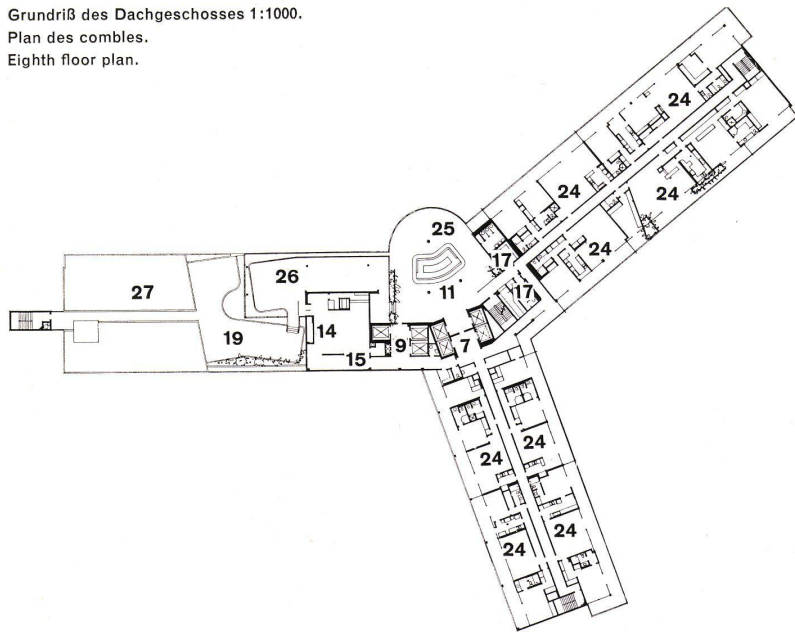
Situation / Plan de situation / Site plan 1:1800

- 1 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
- 2 Autozufahrt / Accès des voitures / Entrance drive
- 3 Parkplatz / Stationnement / Parking
- 4 Läden / Magasins / Shops
- 5 Küche / Cuisine / Kitchen
- 6 Restaurant
- 7 Versammlungsräume / Salles de conférence / Function rooms
- 8 Schwimmbad / Piscine / Swimming pool
- 9 Rampe zur Garage / Rampe au garage / Garage ramp

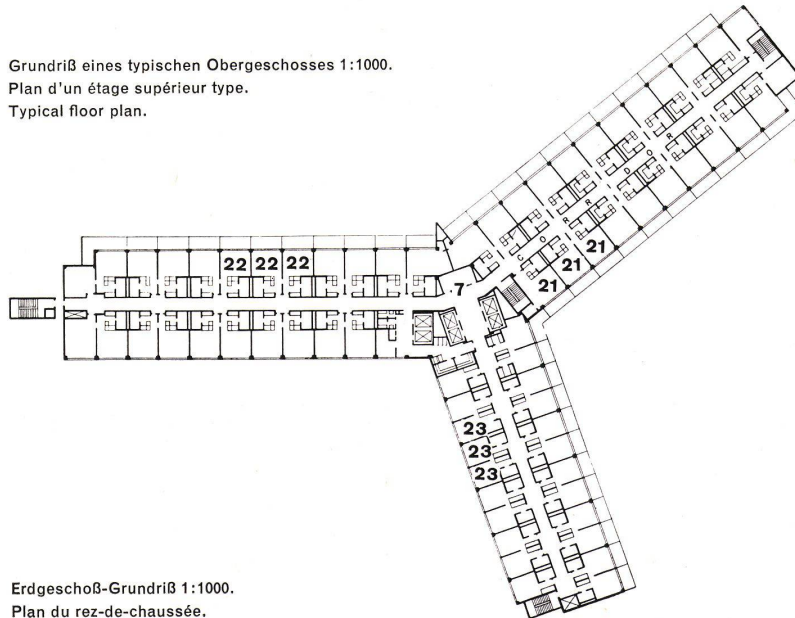


- 1 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
- 2 Autozufahrt / Accès des voitures / Entrance drive
- 3 Vorhalle / Foyer / Lobby
- 4 Läden / Magasins / Shops
- 5 Reception und Kasse / Réception et caisse / Reception and cashier
- 6 Telefon / Téléphone / Telephone
- 7 Aufzüge / Ascenseurs / Elevators
- 8 Eingangshof / Cour d'entrée / Entrance court
- 9 Etagenservice / Service d'étage / Room service
- 10 Gesellschaftsräume / Salles de réunions / Convention rooms
- 11 Bar
- 12 Ballsaal / Salle de bal / Ballroom
- 13 Bühne / Scène / Stage
- 14 Küche / Cuisine / Kitchen
- 15 Spülküche / Lavage de vaisselle / Dish washing
- 16 Foyer
- 17 WC
- 18 Restaurant, Nightclub
- 19 Terrasse / Terrace
- 20 Cocktailbar
- 21 Doppelzimmer Suite / Suite à deux chambres / Two-room suite
- 22 Normalzimmer / Chambre ordinaire / Typical room
- 23 Minimalzimmer / Petite chambre / Small room
- 24 Luxus-Appartement / Appartement de luxe
- 25 Restaurant »Star on the roof«
- 26 Restaurant »L'escoffier«
- 27 Dach / Toit / Roof

Grundriß des Dachgeschosses 1:1000.
Plan des combles.
Eighth floor plan.



Grundriß eines typischen Obergeschosses 1:1000.
Plan d'un étage supérieur type.
Typical floor plan.



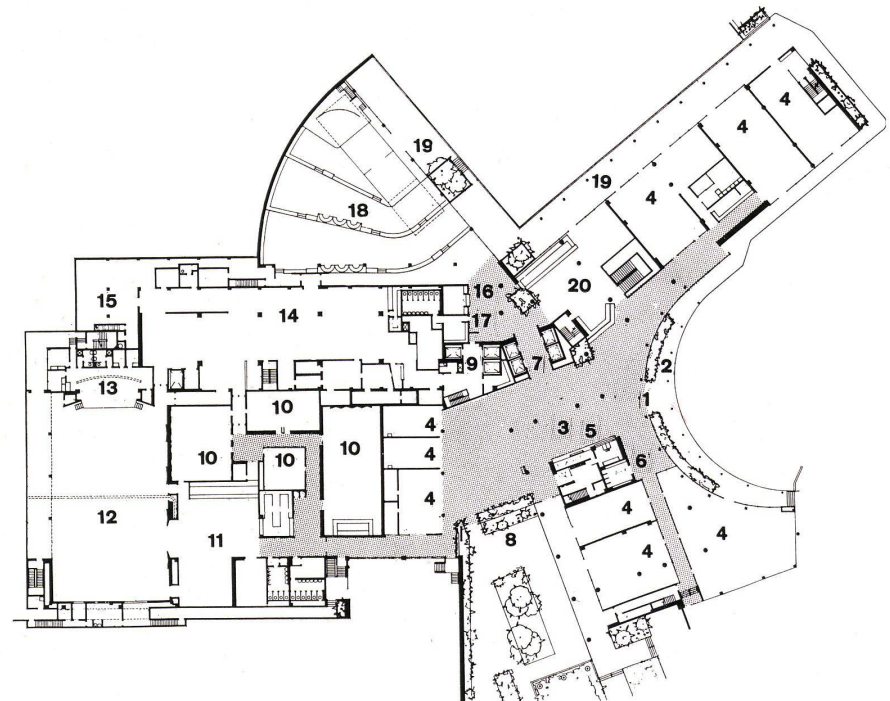
drei radial angeordneten Baukörper, mit den Schlafgeschossen. Dieser, hier sehr gut dimensionierte und neuzeitliche Bautyp erlaubt verschiedene Achsenabstände und Bautiefen, so daß mit der Einzimmerwohneinheit als Konstruktionsmodul ohne weiteres auszukommen ist. Die hier vorwiegend in die Breite entwickelten Zimmer sind teuer. 400 Luxuszimmer werden als »Hollywood-Typ« angepriesen und sind dementsprechend ausgestattet. Die den Zimmern entsprechenden Pfeiler der voll verglasten Außenwand haben einen Abstand von 4,87 m. Die Abschirmung der annähernd quadratischen Räume gegen das Sonnenlicht erfolgt durch Vorhänge. Von den Balkonen mit ihren regenbogenfarbenen Trennwänden sieht man bis in unermeßliche Ferne auf die im »Smog« liegenden Petroleumtürme und entvölkerten Filmstudios Hollywoods.

Das Beverly-Hilton gilt mit Recht als »die Perle der Hilton-Kette«. Diese Großanlage hat etwas Faszinierendes. Sie lebt in ihrer eigenen Atmosphäre, unabhängig von ihrer problematischen landschaftlichen Umgebung. Diese Kleinstadt ist so frei und offen wie ihre Landsleute und ebenso unverbindlich und formell wie diese. Die Weltoffenheit wirkt ansteckend und erfrischend.

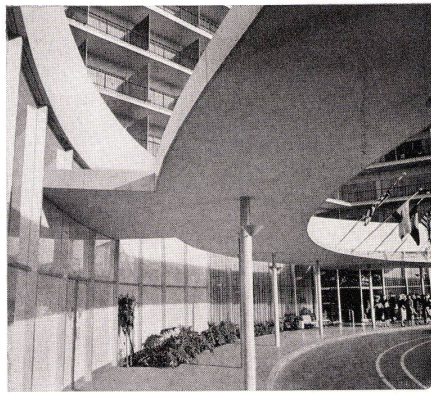
Dieses Luxushotel erfüllt die »Statler-Gleichungen« (Seite 107) nicht. Die Übernachtungskosten betragen 15 bis 65 Dollar. Die Preisbasis stimmt für die Zimmergröße, dagegen kann man ausrechnen, daß das Hotel die doppelte Zimmerzahl aufweisen müßte, um aus dem Logement einen normalen Gewinnanteil herauszuwirtschaften. Dieses Hilton-Hotel ist folglich kein Renditenobjekt im amerikanischen Sinne. Es ist als »Musterhotel« für den Hilton-Konzern gebaut, der sich eine solche Reklame großen Stils leisten kann. Die Gebäudekosten betragen mit der Einrichtung 17 Millionen Dollar.

In Amerika überläßt der Architekt die Innenausstattung dem »Decorator«. Seine erste Aufgabe ist es, bauliche Unzulänglichkeiten zu tarnen und seine zweite, mit den exquisitesten Mitteln ein attraktives Ambiente zu schaffen. Mit besonderer Vorliebe greift er bei der

Erdgeschoß-Grundriß 1:1000.
Plan du rez-de-chaussée.
Ground-floor plan.



1
Haupteingang.
Entrée principale.
Main entrance.



2
Schwimmbad mit dem Hauptrestaurant.
Piscine et restaurant principal.
Pool side view of main restaurant.

3
Metallplastik an der Rampe zur Garage.
Plastique métallique à l'entrée du garage.
Garage ramp with metal sculpture.

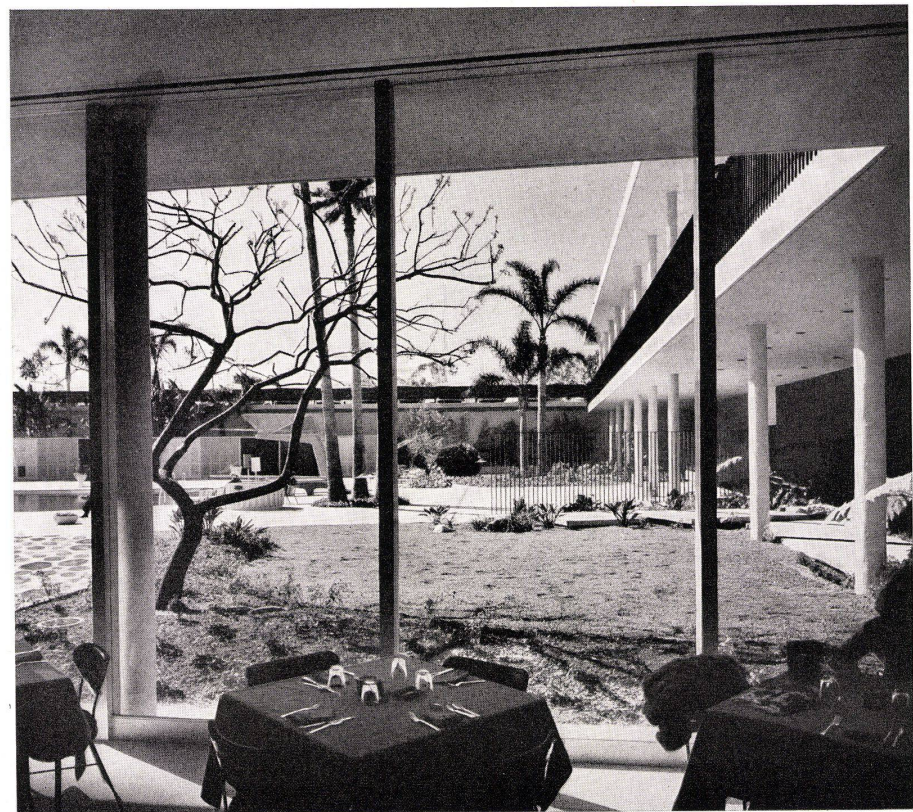


4
Typisches Fremdenzimmer.
Type d'une chambre d'hôte.
Typical bedroom suite.

5
Blick vom »Coffee shop« auf das Schwimmbad.
Vue du café vers la piscine.
View of swimming pool from coffee shop.

Innenraumgestaltung der Gesellschaftsräume auf fremdländische historische Baustile zurück. Auf diese Art versucht er dem Hotel einen universellen und im amerikanischen, etwas naiv verstandenen Sinne, »kulturellen Charakter« zu verleihen, der über einen gewissen Stimmungszauber kaum hinausgeht.

Im luxuriösen Untergeschoß befindet sich der »Red Lion«, ein englisches Klublokal, zu dem den Frauen der Zutritt bis 18 Uhr verwehrt ist. »L'Escoffier« nennt sich das teure französische Dachrestaurant neben dem »Dachstern«, der halbkreisförmig auskragenden Bar. Der große »Balisaal« mit podiumartig ansteigender Bestuhlung besitzt eine Cabaretbühne. Durch die große Glaswand sehen die Zuschauer gleichzeitig auf das Schwimmbad. Die gewölbte Seitenwand schmückt ein 30 Meter langes Mosaik mit »Ägyptischen Juwelen«. Die »Trader Bar« vermittelt, wie andere Bars gleichen Namens, ein tropisches Milieu. Der »Ballsaal« prunkt in Weiß und Gold. Der »Nordic room« offenbart seine Provenienz durch eine Walfischskulptur nebst Muschelwänden. Im »Versailles Room« plätschern die Brunnen und im »Serail room« zeigt sich der türkische Baustil mit allen wünschbaren moslemischen Requisiten. Es ist ein Glück, daß der Innenraum bescheiden darauf verzichtet, sich auch in der Außenarchitektur dieses modernen Hotels auszudrücken.



6
Dachrestaurant »L'Escoffier«.
Restaurant sur le toit «L'Escoffier».
"L'Escoffier," restaurant on the eighth floor.

